

Jahresbericht 2021

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2021	8
Besucherstatistik 2021.....	15
Erfolgsrechnung und Bilanz 2021	16
Massnahmenreporting 2021	20
Impressum.....	41

Bild Titelseite: Martina Walser

Vorwort

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen ist DAS Schnittstellengremium im Weltkulturerbe. Alle Träger und die wichtigsten Player rund um den Stiftsbezirk sind darin vertreten. Gemeinsam hat der Verein seine Aufgaben wahrgenommen und war besorgt, unser grosses Erbe zu erhalten, zu schützen, zu erforschen, zu vermitteln und der kommenden Generation weiterzugeben. Effizient, pragmatisch und zielgerichtet hat er diese Aufgaben wahrgenommen. Nach dem überraschenden Weggang unserer Vereinspräsidentin Jennifer Abderhalden musste auch das Vereinspräsidium per 1. Oktober neu besetzt werden. Interimistisch wurde mir diese Aufgaben übertragen. Jennifer Abderhalden danke ich ganz herzlich für ihre grosse Arbeit im Dienste des Vereins. Sie hat als Vertreterin der Stadt St.Gallen im Vereinsvorstand mitgearbeitet und ab 2019 den Verein mit viel Engagement und Herzblut präsiert. In ihre Präsidialzeit fiel die Überarbeitung des Managementplans für die Periode 2021 bis 2024. Eine grosse Arbeit und Aufgabe.

Unser Weltkulturerbe ist ein lebendiges Erbe. Das ist es, was diese 1400-jährige Geschichte so einmalig macht. Das macht uns zeitlos, einzigartig und inspirierend, wie es unser Slogan passend ausdrückt. Die Zeitgeschichte geht weiter. Die Entwicklung macht nicht halt. So hat sich der Vorstand mit der Umsetzung der Massnahmen aus der zweiten Managementplanperiode befasst. Das Verwaltungssystem ist inzwischen sehr komplex geworden. Mit einer Analyse durch ein externes Büro hat er die Strukturen und Abläufe durchleuchtet und den Startschuss für einen Optimierungsprozess gegeben. Als übergeordnetes Thema aller Welterbestätten hat der Vorstand erste Diskussionen zur «Kulturellen Teilhalbe» geführt. Auch das Projekt des «Verstärkten Schutzes» nach dem zweiten Haager Abkommen wird wieder aktuell.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Thomas Franck, Vizepräsident

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vizepräsident)

Tanja Scartazzini, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Matthias Fuchs, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Martina Walser, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen zu vier Sitzungen, wovon diejenige im Januar aufgrund von Covid-19 nur als Telefonkonferenz stattfinden konnte. Auch die Mitgliederversammlung fiel der Coronapandemie zum Opfer: die Mitglieder stimmten zwar schriftlich über die Geschäfte ab, eine Versammlung vor Ort konnte leider nicht durchgeführt werden.

Im Vorstand kam es 2021 zu einigen personellen Wechseln: Katrin Meier wurde zur Präsidentin der Ortsbürgergemeinde St. Gallen gewählt und hat das Amt für Kultur und somit auch ihren Sitz im Verein per 30. April verlassen. Als ihre Nachfolgerin trat Tanja Scartazzini in den Vorstand ein. Ende Juni hatte zudem Janine Hofstetter ihren letzten Arbeitstag als Leiterin der Geschäftsstelle.

Und auch die amtierende Präsidentin, Jennifer Abderhalden, legte auf Grund der Kündigung ihrer Stelle bei der Stadt St. Gallen auf Ende September ihr Amt nieder. Bis ihr Nachfolger, Jürg Weder, seine Stelle antritt, vertreten nun Matthias Fuchs und neu Benjamin Hartmann die Stadt im Vorstand. Matthias Fuchs wird dann seinen Sitz an Jürg Weder abgeben. Bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2022 hat Thomas Franck als Vizepräsident interimistisch die Aufgaben des Präsidiums im Verein übernommen.

Trotz dieser Wechsel konnte die Arbeit im Vorstand ohne Unterbrechungen fortgeführt werden. Es wurden u.a. die laufenden Aufgaben und Massnahmen besprochen, die Bewilligungen auf dem Klosterplatz diskutiert und einige grosse Projekte in Angriff genommen: Die Firma actori erstellte eine Strukturanalyse, mit Hilfe derer die Vermittlung des Stiftsbezirks optimiert werden soll, die kulturelle Teilhabe soll weiterentwickelt werden und es wurden Ideen für einen neuen Imagefilm zum Stiftsbezirk erarbeitet und dazu bereits eine erste «Filmperle» abgedreht.

Am 13. Juni fand der Welterbetag statt, an dem Janine Hofstetter, Tobias Treichler und Mandana Roozpeikar wieder ein spannendes Programm unter dem Titel «Perspektivenwechsel» auf die Beine gestellt haben. Ausserdem besuchten Janine Hofstetter und Mandana Roozpeikar zusammen als Vertreterinnen des Stiftsbezirks den

Welterbemarkt in Bellinzona. Leider blieben beide Veranstaltungen unter den erwarteten Besucherzahlen, das Interesse daran war eher gering. Wie die zukünftigen Welterbetage gestaltet werden sollen, ist noch offen und wird ein wichtiges Thema des nächsten Vereinsjahres werden.



Leider nur ein kleines, dafür sehr interessantes Publikum am Welterbetag. (Bild: Stiftsbibliothek St.Gallen)

Am 8. November fand die Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen (ID 1.110) statt, nachdem sie letztes Jahr coronabedingt abgesagt werden musste. Erfreulicherweise fanden rund 70 Personen den Weg zum Anlass in den Musiksaal. An der Veranstaltung, die der Gitarrist Roland Müller musikalisch untermalte, wurde einerseits von Christopher Rühle und Tanja Scartazzini der Managementplan vorgestellt (was eigentlich an der letztjährigen Veranstaltung hätte gemacht werden sollen) und andererseits präsentierte Kathrin Moeschlin vom Stiftsarchiv die Forschungsergebnisse im Rahmen des kulturgeographischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen (ID 1.15) zu den Fischweihern.

Am 1. Juli 2021 durfte ich die Stelle als Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen antreten. Bei meiner Vorgängerin Janine Hofstetter möchte ich mich herzlich für die ausgezeichnete Einführung und Übergabe der Geschäfte bedanken und ich freue mich sehr auf ein neues spannendes Jahr im Stiftsbezirk St. Gallen.

Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Mandana Roozpeikar, Stiftsbezirk St.Gallen (Vorsitz)
Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (Stv.)
Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen
Beat Grögli, Dompfarrer
Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen
Samuel Mösle, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen
Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen
Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen
Tobias Treichler, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Die Fachgruppe Vermittlung hat sich im Jahr 2021 zu drei Sitzungen getroffen und sich mit dem neuen Managementplan 2021–2024 und dessen Massnahmen auseinandergesetzt. Wo notwendig, wurden zudem kleinere Arbeitsgruppen gegründet, um die Projekte vorantreiben zu können.

ID 2.14, der Imagefilm für den Stiftsbezirk St.Gallen, band am meisten personelle und zeitliche Ressourcen. Nach Gesprächen in Arbeitsgruppen und mit externen Partnern wurde rasch die Entscheidung gefällt, dass ein klassischer, in Themen unterteilter Dokumentarfilm nicht das geeignete Gefäss ist, um die Lebendigkeit und Vielfalt des Stiftsbezirks St.Gallen sichtbar zu machen. Stattdessen einigte man sich, kleine Geschichten, sogenannte Filmperlen, zu drehen. Diese Geschichten werden als in sich geschlossene Kurzdokus umgesetzt, welche später zu diversen Themen-Perlenketten zusammengefügt werden können. Um die Perlen möglichst lebendig zu machen, sollen Menschen mit einem Bezug zum Ort vor die Kamera stehen. Jede Filmperle endet mit der persönlichen Aussage: «Ich bin Weltkulturerbe». Über Social Media, Homepages der diversen Partner und als Angebot für Schulklassen sollen die Filmperlen unter die Leute gebracht werden.

Auch bei der Massnahme ID 2.12, der Entwicklung neuer Vermittlungsangebote, hat sich im Jahr 2021 viel getan. Dies vor allem dank grossartiger Unterstützung und Tatendrang von Eva Dietrich. So wurden im ersten Halbjahr, welches noch stark vom zweiten Lockdown geprägt war, die digitalen Angebote erweitert. Es entstanden weitere «Herangezoomt», sowohl für das Stiftsarchiv als auch für die Stiftsbibliothek. Ein neuer Video-Film zur «Beten»-Ausstellung wurde hochgeladen, sowie ein weiterer Podcast in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv entwickelt. Im zweiten Halbjahr entstanden dann neben Workshops für den «Sommerplausch» und das «Reiseziel Museum» viele neue Schulangebote. Die neuen Angebote haben das Ziel, nachhaltiger und länger angeboten zu werden und vermehrt auf den Schulstoff der verschiedenen Altersgruppen Rücksicht zu nehmen. Dies führt zu Kontinuität bei gleichzeitiger personeller Entlastung.

Als dritte Massnahme stand dieses Jahr zudem die ID 2.17 im Fokus. In Zusammenarbeit mit St.Gallen Bodensee Tourismus wurden zusätzliche touristische Massnahmen entwickelt. Besonders erfolgreich war hier das im Spätsommer lancierte Puzzle,

deren 100 Stück bereits nach kurzer Zeit ausverkauft waren. Leider gestaltet sich die Nachbestellung wegen der Zollausfuhr aus Deutschland als schwierig. Im Herbst wurden zudem mittels digitaler Marketingstrategie gezielt interessierte Personen im Umkreis von 80 km mit der «Beten»-Ausstellung angesprochen. Am eindrücklichsten hat sich der Erfolg bei den Youtube-Zahlen gezeigt. Hier konnte die Sichtbarkeit, gemessen anhand der Klicks, um das 35-fache erhöht werden. Für die Winterausstellung «Tiere – Fremde oder Freunde» ist eine weitere solche Kampagne in Planung.

Mandana Roozpeikar, Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen (Vorsitz)

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Die Fachgruppe Erbe hat sich im Januar und Oktober zu zwei Sitzungen getroffen. Dabei wurden die die Fachgruppe betreffenden Massnahmen jeweils diskutiert und der aktuelle Stand ausgetauscht.

Zwei wichtige Massnahmen konnten im laufenden Jahr (teilweise) abgeschlossen werden:

ID 1.3: Aufarbeitung der jüngeren Baugeschichte (Überprüfung vorhandener Dokumentationen, Erstellung eines Inventars der Gebäude, Dokumentation), Übergabe der elektronischen Daten und der Dokumentation auf Papier erfolgte im Herbst 2021.

ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen; das Inventar der Fischweiher ist als Publikation erschienen.

Aktiv ist die FG Erbe bei der Massnahme ID 1.25, Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischen Zustands der beweglichen Kulturgüter: Dazu hat die FG Erbe an der Oktobersitzung einen Fragenkatalog verabschiedet, der den drei Grundeigentümern im Stiftsbezirk zugestellt wird.

Neu gestartet ist die ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek. In der neu gebildeten Arbeitsgruppe sind mit Cornel Dora und Moritz Flury-Rova zwei Mitglieder der FG Erbe vertreten.

Dr. Moritz Flury-Rova, stv. Leiter Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2021

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Per Ende 2021 trat Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli, Bazenheid, nach 22 Jahren aus dem Rat zurück. Sie prägte als Schulpräsidentin die flade und führte sie dank der Öffnung in eine finanziell gesicherte Zukunft. Die Buebeflade im Herzen des Stiftsbezirks bleibt somit ein Pfeiler des lebendigen Klostererbes. Das Katholische Kollegium wählte in einer Kampfwahl Dr. Pascale Baer-Baldauf, Rorschach, in den Administrationsrat. Sie übernimmt das Ressort «Kultur und Medien».

Der Erhalt der Stiftsgebäude und der Kathedrale bleibt eine Daueraufgabe und Herausforderung. 2021 prägte vor allem das Bauprojekt «Umsetzung Raumkonzept und dritte Renovationsetappe» den Arbeitsalltag im Stiftsbezirk. Mit der Totalsanierung des ehemaligen Sparad-Gebäudes konnte ein erster Teil im Juni abgeschlossen werden. Darin sind die Schulleitung der Diözesanen Kirchenmusikschule dkms samt Unterrichtsräumen, die Pensionskasse der Diözese St.Gallen, Versammlungs- und Sitzungsräume sowie eine Hauswartwohnung untergebracht. Dank diesem Teilprojekt konnte die Raumnot der DomMusik und der dkms behoben werden. Im Juli starteten die Bauarbeiten am Teilprojekt «Türmliflügel-Ost», wo u.a. auch Versammlungsräume für die Stiftsbibliothek sowie ein Gästezimmer untergebracht werden.

Die DomMusik hat mit einem Fundraising-Konzept die Grundlage für eine breiter abgestützte Finanzierung der vielfältigen konzertanten Angebote in der Kathedrale gelegt. Zusammen mit der Stiftung «Hof zu Wil» prüft der Administrationsrat verschiedene Varianten einer Kooperation für die neuen Ausstellungsangebote, die im Rahmen der Neuinszenierung des Hofbezirks und der dritten Renovationsetappe im Hof zu Wil geplant sind.

Die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen aus dem Managementplan forderten den Katholischen Konfessionsteil sowohl finanziell aber auch personell. Die Mitarbeitenden in den Institutionen des Katholischen Konfessionsteils und der Kath. Administration haben mit viel Engagement an den Projekten weitergearbeitet und neue Projekte gestartet. Auch wenn die Arbeiten nicht überall dem Terminplan folgen, darf man sich über die Ergebnisse in den Bereichen Erschliessung, Vermittlung sowie Schutz und Erhalt sehr freuen.

Die Stiftsbibliothek führte ihr Programm durch, soweit es die Pandemie ermöglichte. Im September war sie Ko-Veranstalterin einer in der Szene sehr gut beachteten und anregenden Tagung in Dalheim (D) über die Vermittlung klösterlicher Kultur. Das wissenschaftliche Team erarbeitete in der Reihe «Director's Choice» des englischen Verlagshauses Scala Arts & Heritage Publishers einen neuen attraktiven und kostengünstigen Führer zu ihren wertvollen Handschriften, der in fünf Sprachen gedruckt wurde (D, F, I, E, Sp). Die Jahresausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» wurde von März bis November 2021 verlängert. Am 23. November wurde die Winterausstellung «Tiere – Fremde und Freunde» eröffnet. Die

Dauerausstellung im Gewölbekeller bleibt ein interessantes und einmaliges Angebot. Der Barocksaal diente auch verschiedenen St.Galler Institutionen und Unternehmen als prominenter Veranstaltungsort für Live-Streams und Filmaufnahmen. So wurden die Stiftsbibliothek und St.Gallen in alle Welt getragen.



Filmaufnahmen für das Modelabel Akris im Barocksaal der Stiftsbibliothek (Bild: Akris)

Die Coronavirus-Pandemie gab weiterhin den Takt vor für das Leben im Stiftsbezirk. Obwohl wieder vieles möglich wurden, blieben die Folgen der Einschränkungen spürbar. Auch im finanziellen Bereich. Die Besucherzahlen im Museumsbetrieb Stiftsbezirk lagen mit über 93'000 Eintritten immer noch weit unten den Zahlen von 2019, aber immerhin 8'000 über jenen aus dem Jahr 2020. Die fehlenden Ticketeinnahmen werden die Rechnung des Katholischen Konfessionsteils wiederum stark belasten.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Die Jahresausstellung im Ausstellungssaal des Stiftarchivs trug den Titel «Aqua – Mönche am Wasser». Sie führte die Bedeutung von Wasser für eine erfolgreiche Gründung und nachhaltige Entwicklung eines Klosters vor Augen. Teil der Ausstellung waren u.a. verschiedene Verträge zwischen Kloster und Stadt St.Gallen, welche seit dem späten Mittelalter die gemeinsame Nutzung des stets knappen Trinkwassers regelten.

Wasser spielte auch bei der Fischzucht eine wichtige Rolle, welche das Kloster St.Gallen in seinem Herrschaftsgebiet intensiv betrieb. Unter dem Titel «Vivaria – Fischweiher» ist im Herbst 2021 eine Dokumentation zu den rund 60 Fischweihern des Klosters St.Gallen erschienen. Diese lagen vorwiegend im Fürstenland, im Toggenburg und in der Klosterherrschaft Neuravensburg im Allgäu. «Vivaria – Fischweiher» ist der erste Band der von Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek neu lancierten Reihe «vvaldo – vademecum», in der nach thematischen Gesichtspunkten ein «kulturgeografisches Inventar des Wirkungsbereichs des Klosters St.Gallen» (Managementplan ID 1.15) entstehen soll.



Präsentation des ersten Bandes der Reihe «vvaldo – vademecum» (kulturgeografisches Inventar des Wirkungsbereichs des Klosters St.Gallen) anlässlich der Informationsveranstaltung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen am 8. November 2021. V.l.n.r.: Andreas Schwarz, Site Manager UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen und stv. Amtsleiter Amt für Kultur, Laura Bucher, Regierungsrätin und Vorsteherin Departement des Innern, Kathrin Moeschlin, Autorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Stiftsarchiv, Tanja Scartazzini, Amtsleiterin Amt für Kultur, Peter Erhart, Stiftsarchivar und Amtsleiter (Bild: Urs Baumann)

Anstelle der traditionellen St.Galler Museumsnacht wurde 2021 als Startschuss nach einem Jahr des Stillstands in der Kulturlandschaft St.Gallen das «Neustart

Festival» durchgeführt. Künstlerinnen und Künstler, Kulturinstitutionen und andere Kulturorte der Stadt St.Gallen gestalteten tagsüber ein buntes Festival, das Türen und Tore für die ganze Bevölkerung öffnete und Kultur als gemeinschaftliches Erlebnis feierte.

Das Programm umfasste Darbietungen für Kinder und Erwachsene, Experimentelles, Unterhaltung, Musik, Tanz, Performance, Literatur und Kunst in kleinen und grossen Räumen und Bühnen, bis hin zu Werkstätten und Gewächshäusern und sollte so die städtische Kultur in seiner Vielfalt zeigen. Aus Sicht der Vermittlungsangebote im Stiftsbezirk blieb dieser Anlass trotz grossen Aufwands mit nur 269 Eintritten leider weit hinter den Erwartungen zurück.

Vom 24. Juni bis zum 8. Juli 2021 fanden mit entsprechenden Schutzkonzepten erneut die traditionellen St.Galler Festspiele mit einem aussergewöhnlichen und reichhaltigen Programm statt. Als diesjährige Opernrarität der St.Galler Festspiele wurde «Notre Dame» des österreichischen Komponisten Franz Schmidt unter freiem Himmel aufgeführt.

Ergänzt wurde das Programm durch die Uraufführung des Tanzstücks «Echo» von Kinsun Chan in der Kathedrale sowie ein Konzertprogramm in verschiedenen Räumlichkeiten des Stiftsbezirks.

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Tanja Scartazzini, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Stab Planung und Bau, Stadt St.Gallen

Bistum St.Gallen

Mit dem Bischofssitz, der Kathedrale und der Verwaltung des Bistums St. Gallen ist das Bistum in Fortführung des klösterlichen und äbtischen Lebens ein lebendiger Teil des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St. Gallen. Für das Jahr 2021 soll in diesem Bericht besonders die Kathedrale im Vordergrund stehen.

Die Corona-Pandemie hat bereits im Jahr 2020 dazu geführt, dass die Technik für einen Livestream von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen wie zum Beispiel Konzerten aufgebaut und in Betrieb genommen wurde. Aufgrund der Qualität dieses Livestreams und sicherlich auch der barocken Kulisse hat dieser in der Zwischenzeit national und teilweise international Beachtung gefunden. Im Jahr 2021 konnte der Betrieb in die Hände von Freiwilligen überführt werden. Eine Gruppe von Freiwilligen ist insbesondere jeden Sonntag für den Livestream des Gottesdienstes um 10.30 Uhr besorgt. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag im Leben und der Vermittlung des Weltkulturerbes – und sie werden so auch selber Teil dieses Erbes.

Ähnlich ergeht es den Freiwilligen, welche als «living stones» in der Kathedrale präsent sind und freiwillig Kathedralbesuchenden Führungen anbieten. Dabei steht die geistliche Dimension des Raums im Vordergrund, die Kathedrale und die Menschen, die sie erklären, werden zu einem lebendigen Glaubenszeugnis. Dieses Projekt geht auf die Initiative eines Jesuiten in Bologna zurück und wird mittlerweile in einigen europäischen Städten umgesetzt. Im Rahmen des Engagements der Dompfarrei unter dem Titel «Kathedrale erleben» können zudem zahlreiche thematische Führungen gebucht werden, welche verschiedene Aspekte der Kathedrale (Architektur, Bibel, Benediktiner, Orgel, Liturgie, Kathedrale erleben für Kinder) fokussieren.

Auch wenn die Corona-Massnahmen in vielen Bereichen einschneidend waren, so blieb die Kathedrale das ganze Jahr hindurch offen und wurde wie gewohnt auch ausserhalb der Gottesdienstzeiten rege besucht. Die jeweils geltenden Schutzkonzepte konnten umgesetzt werden. Die Beschränkung auf eine bestimmte Anzahl Personen, welche über weite Strecken des Jahres 2021 galt, wurde für die öffentlichen Gottesdienste über ein Reservationssystem gewährleistet.

Im Herzen des Weltkulturerbes Stiftsbezirk befindet sich der Bischofssitz und die Verwaltung des Bistums St. Gallen. Von hier aus gingen auch im Jahr 2021 für die Kirche im Bistum St. Gallen (Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden) wichtige Impulse aus. Die Bistumszentrale St. Gallen ist zudem immer wieder Akteur von nationalen oder internationalen Angelegenheiten – wenn auch viele Treffen, die sonst vor Ort stattgefunden hätten, in den digitalen Raum verlegt werden mussten.

Dr. Claudius Luterbacher, Kanzler, Bistum St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Von der Kommunikation zur Kundenfokussierung

Per Anfang 2021 stellte St.Gallen-Bodensee Tourismus seine internen Strukturen auf «Zukunft» um. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass sich SGBT agiler sowie effizienter, aber auch mutiger aufstellen muss. So legte man den Bereich der Tourist Information St.Gallen mit der Abteilung Marketing & Kommunikation zusammen. Die neu gebildete Abteilung Marketing & Customer Experience fokussiert sich entlang der gesamten Kundenreise (Customer Journey) auf die Kundenerlebnisse. Jeder Berührungspunkt (Touchpoint) wird so noch konsequenter und gezielter bearbeitet und zugleich optimiert. Im Zentrum dieser Bemühungen steht der Kunde bzw. die Kundin und das Erlebnis, welches wir ihnen vermitteln und anbieten wollen. Nach einem Jahr darf man sagen, dass die ersten Erfahrungen mit der neuen Struktur durchwegs positiv zu werten sind. Die zukünftige Arbeit von SGBT wird sich noch fokussierter auf die Angebots- und Produktgestaltung konzentrieren, um dabei den Kunden und Kundinnen das bestmögliche (Aufenthalts-) Erlebnis zu präsentieren.

Angebot- und Produktgestaltung

Die fokussierte Kundenzentrierung bedingt ein Überdenken und Weiterentwickeln bestehender Angebote sowie die gezielte Integration von Partnerinnen und Partnern der Region. Die neu besetzte Stelle des Partnermanagements hat diesen Auftrag mitunter zum Ziel und belebte den Austausch u.a. mit den Key Partnern neu. Ziel ist es, gemeinsam mit diesen Leistungstragenden, Produkte und Angebote für die Gäste von heute und morgen zu gestalten. Erfolgreiche Beispiele durften im Sommer 2021 bereits kommuniziert werden. In enger Zusammenarbeit mit der Region Appenzell AR – St.Gallen-Bodensee, wurden im Rahmen des Projektes «Südufer Bodensee» das Paddelland Bodensee sowie die Velo Rallye entwickelt. Ersteres hat den Fokus, den Trendsport Stand up Paddeling entlang der drei südlichsten Buchten des Bodensees zu etablieren, Angebote wie Vermietung und Schulung anzubieten und sie als Paddelregion zu positionieren. Die Velo Rallye verfolgt das Ziel, ergänzend zum See, die Schätze der Landschaft zu präsentieren. Mit dem Velo kann man diese entlang von sechs unterschiedlichen Routen entdecken und spielerisch erleben. Das Einzugsgebiet der Velo Rallye zieht sich vom Rheintal über St.Gallen bis nach Appenzell und zuletzt in den Thurgau.

Medienarbeit

2021 wurden über 25 nationale und internationale Medienreisen geplant und durchgeführt. In enger Abstimmung und Organisation mit der Kommunikationsagentur Gretz Communications fand anfangs Jahr eine Spezialmedienreise zum Thema «Frauen» statt. Aufhänger waren das Wiborada Projekt der Katholischen Kirche sowie das 50 Jahre Jubiläum zum Frauenstimmrecht. Eine spannende, wie auch positive Entwicklung durfte man aus Frankreich feststellen. So wurden dank der Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus in Paris vier individuelle Medienreisen umgesetzt. Der Fokus lag dabei jeweils auf dem Unesco Weltkulturerbe sowie der Stadt St.Gallen (Altstadt, Sehenswürdigkeiten, Kultur). Als einen grossen Erfolg bezüglich der Medienarbeit von St.Gallen-Bodensee Tourismus wird der Besuch des renommierten Journalisten Volkert Mehert gewertet, welcher für die

Frankfurter Allgemeine Zeitung auf Recherchereise nach St.Gallen kam. Dadurch eröffnet sich uns die Möglichkeit, St.Gallen einem grösseren deutschen Publikum zu präsentieren. Ergänzend zu den eigenen Aktivitäten trugen auch die Medienarbeiten der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT) einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg bei. So präsentierte die IBT die Bodensee Region sowohl in Mailand an der jährlichen Medienkonferenz, wie auch über eine Hybridveranstaltung einem grösseren deutschen Medienkreis. Den Jahresabschluss, oder Jahreshöhepunkt, bildete der Medienabend in Zürich. Organisiert von Gretz Communications, präsentierte SGBT Neuigkeiten und «Evergreens» aus St.Gallen und der Region. Produkte, Angebote sowie Partneraktivitäten standen im Vordergrund. Der Abend in einem der ältesten Gastronomiebetriebe in Zürich war ein voller Erfolg und Grundsteinlegung für die wichtige Medienarbeit des kommenden Jahres. Zudem durfte erfreulicherweise bekanntgegeben werden, dass die vakante PR-Stelle ab Januar 2022 wieder besetzt wird. Luisa Gomringer wird als PR & Contentmanagerin die Medienarbeit zielgerichtet weiterentwickeln.

Digitalisierung im Tourismus

Nicht zuletzt die vergangenen Monate haben gezeigt, wie schnell sich die digitale Transformation bewegt und wie notwendig es ist, Teil davon zu sein und sich fit für die Zukunft zu machen. Zwei zentrale Projekte werden dieser Entwicklung gerecht und fordern die internen Ressourcen von SGBT. Gemeinsam mit weiteren Ostschweizer Destinationen und unter dem Lead der TSO AG, steuert man mit dem Projekt Destination.Data auf eine Open-Data Zukunft zu. Partnerdaten sollen zukünftig schematisch erfasst (schema.org) und dank Lizenzen (CCo) sämtlichen Nutzerinnen und Nutzern zugänglich gemacht werden. Ein Projekt mit einer grösseren Tragweite ist der «Digitale Marktplatz». Auf Initiative der Schweizerischen Südostbahn (SOB) und in Zusammenarbeit mit Alturos Destinations AG sowie Schwyz Tourismus wurde ein sogenanntes NRP Projekt eingereicht. Aktuell läuft der On-Boarding Prozess mit den interessierten Partnerinnen und Partnern (Hotels, Erlebnisanbieter wie u.a. Maestrani sowie Museen) aus der Region. Ziel ist es, 50-80 Produkte auf diesem Marktplatz zu digitalisieren und potentiellen Kunden zugänglich zu machen. Ein Marktplatz lebt nur dann, wenn man ihn mit unterschiedlichen Inhalten/Angeboten anreichert und öffentlich zugänglich macht. SGBT macht sich fit für die digitale Zukunft.

Thomas Kirchhofer, Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus

Besucherstatistik 2021

Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbezirk

Monat	Scans Stiftsbiblio- thek	Scans Gewölbekel- ler	Scans Ausstel- lungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	0	0	0	0	0
Februar	0	0	0	0	25
März	2945	2448	1329	6722	3271
April	8439	6749	3324	18512	8432
Mai	9107	6887	3270	19264	9660
Juni	8058	5265	2717	16040	9297
Juli	14238	10539	5541	30318	15360
August	16774	12153	6285	35212	17235
September	11730	6970	3922	22622	11698
Oktober	10301	7205	3661	21167	11010
November	3213	2192	1240	6645	3094
Dezember	5599	4090	2193	11882	5472
Total 2021	90404	64498	33482	188384	94554
Total 2020	78641	30100	19368	128109	85207
Veränderung	+15%	+114%	+73%	+47%	+11%

Erfolgsrechnung und Bilanz 2021

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)

	Rechnung 2020 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung 2021 CHF
Ertrag			
Vereinsbeitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Vereinsbeitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Vereinsbeitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Vereinsbeitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Vereinsbeitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	7'150.00	6'000.00	4'000.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Beiträge Strukturanalyse Optimierung Vermittlung Stadt	10'000.00	0.00	0.00
Beiträge Strukturanalyse Optimierung Vermittlung Kanton	20'000.00	0.00	0.00
Beiträge KK/Kt.SG/Stadt Workshop Kult. Teilhabe (ID 2.19)	0.00	0.00	4'500.00
Beiträge ID 2.14 Stadt, Kanton und SGBT	0.00	0.00	104'000.00
Beiträge ID 2.19 Stadt, Kanton	0.00	0.00	22'000.00
Beiträge ID 2.11 Kanton	0.00	0.00	19'000.00
Aufhebung Rückstellung Autobahntafeln (ID 48)	11'055.85	0.00	0.00
Entnahme Rückstellung Strukturanalyse Opt. der Vermittl.	0.00	50'000.00	33'368.41
Aufhebung Rückstellung Revision Managmentpl. (ID 112)	26'499.75	0.00	0.00
Auflösung Rückstellung Autobahntafeln	38'403.65	0.00	0.00
Ertrag	141'109.25	84'000.00	214'868.41
Aufwand			
Sitzungsverpflegung	0.00	400.00	0.00
Büromaterial/Drucksachen	0.00	600.00	0.00
Gebühren/Kontoführung	60.00	60.00	60.00
Betrieb Website/Datenbank	1'023.15	1'600.00	1'365.25
Erneuerung Datenbank Verein	5'210.00	0.00	0.00
Projekte Fachgruppen	0.00	2'000.00	0.00
Welterbetag	430.80	10'000.00	6'814.25
Informationsveranstaltung Stakeholder	642.65	3'500.00	3'454.05
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Abschiedsgeschenke	0.00	0.00	956.00
Revision Managementplan (ID 112)	32'894.30	0.00	0.00
Aufwand Neuauflage Stiftsbezirksführer	1'005.80	0.00	0.00
Aufwand Autobahntafeln (ID 48)	11'055.85	0.00	0.00
Aufwand Imagefilm (ID 2.14)	0.00	0.00	11'214.25
Aufwand Strukturanalyse Optimierung der Vermittlung	0.00	50'000.00	33'368.41
Rückstellung Strukturanalyse	50'000.00	0.00	0.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe/Workshop (ID 2.19)	0.00	0.00	26'500.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	10'000.00	6'000.00	4'000.00
Rückstellung Imagefilm (ID 2.14)	0.00	0.00	92'785.75
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	0.00	0.00	19'000.00
Aufwand	128'322.55	90'160.00	215'517.96
Ergebnis ordentliche Rechnung	12'786.70	-6'160.00	-649.55

Bilanz 2021 (in CHF)

Bilanz am	31.12.2020	31.12.2021	01.01.2022
Aktiven			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	135'345.70	243'613.49	243'613.49
	135'345.70	243'613.49	243'613.49
Passiven			
Rückstellung Strukturanalyse	50'000.00	16'631.59	16'631.59
Rückstellung Stiftsbezirksführer	25'594.00	29'594.00	29'594.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19)	0.00	26'500.00	26'500.00
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	0.00	19'000.00	19'000.00
Rückstellung Imagefilm (ID 2.14)	0.00	92'785.75	92'785.75
Eigenkapital	26'965.00	59'751.70	
Gewinn-/Verlustvortrag	32'786.70	-649.55	59'102.15
	135'345.70	243'613.49	243'613.49
St. Gallen, 10. Januar 2022			
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle			

Der Gewinn 2020 resultiert hauptsächlich aus einem Gewinnüberschuss aus dem Projekt "Autobahntafeln", der dem Eigenkapital zugeschlagen wurde.

Revisionsbericht (1/2)

**Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums**

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Jahresrechnung 2021 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

18. Januar 2022

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2020 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Die Abrechnungen, die ich kontrolliert habe, stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass das letzte Jahr wiederum einige Herausforderungen stellte. Die im Managementplan aufgeführten Projekte sind arbeitsintensiv und die Ziele recht hoch gesteckt. Die personellen Veränderungen haben dazu beigetragen, dass es nicht immer einfach ist, die hochgesteckten Ziele möglichst rasch zu erreichen. Bilaterale Verhandlungen über die Projektgruppen hinweg erachte ich als wichtig und deshalb auch richtig. Das letzte Wort hat aber immer noch der Vorstand bzw. die Mitgliederversammlung.

Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Janine Hofstetter und ihrer Nachfolgerin Martina Walser, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 13. Januar 2022

Der Revisor

Sig. N. Leisebach

Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2021
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2021
- Budget 2022

Massnahmenreporting 2021

ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden	
<p>Inhalt Technische Grundlage für die Dokumentationsmassnahmen (z. B. ID 1.3, 1.28); Studie zur Klärung der Zielgruppen, Anforderungen, Kosten und Nutzen unter Federführung des HBA; für die Implementierung und den Betrieb ist die Federführung noch offen.</p> <p>Zeitraum 2020–</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht In der zweiten Jahreshälfte wurden die Ideen mit dem KK konkretisiert und auf dieser Basis ein Leistungsbeschrieb erstellt. Das HBA hat die Ideen und den Leistungsbeschrieb mit einem externen Dienstleister besprochen und entsprechende Offerten eingeholt. Eine für die 3D-Aufnahmen der Räumlichkeiten, für die Pilotphase mit Tafelzimmer inkl. 2 Büros, Hofkeller und Materialzentrale, alles im Klosterhof 8, und eine Zweite für den Pilot der Gebäudeinformationsplattform mit dem Projektnahmen BIM4Cultura. Zum Leistungsumgang gehören Initialisierung (Vorbereitung), Analyse (Bespr. Datenbanksysteme, Entwicklung), Evaluation (Datenmanagementsysteme, Systemwahl), Konzept (Bespr. Anwendungsfälle, Entwicklung) und die Realisierung des Prototyps inkl. Präsentation. Die Finanzierung wird 50:50 von KK und HBA übernommen. Die 3D-Aufnahmen wurden Anfang Dezember durchgeführt. In der 1. Jahreshälfte 2022 soll der Prototyp entwickelt werden, sodass er voraussichtlich im Juli/August 2022 präsentiert werden kann.</p>
ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Das Bewertungsmodell ist in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Erarbeitung. Die Einführung von GEVER hat zu einem Zwischenhalt geführt, da noch offene Fragen zu klären sind.</p>

ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)

Inhalt

Weiterführung der Massnahme

Zeitraum

2017–2024

Federführung

Stiftsbibliothek St.Gallen

Beteiligte

Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Bericht

Dr. Ulrike Ganz katalogisiert mit einer 40% Stelle die Bücher im Barocksaal der Stiftsbibliothek und die Objekte der Sonder-sammlung. Erstere werden in Aleph, zweitere in ArtPlus er-fasst. Die Katalogisierungsarbeiten im Barocksaal wurden im Sommer abschliessen und am 7. September mit einer kleinen Präsentation gefeiert.

Im St. Galler Bibliotheksnetz werden 33'894 Exemplardaten-sätze mit Standort Barocksaal (BSSTI) ausgewiesen. Darunter befinden sich rund 2'700 Konvolute und rund 1100 Inkunabeln. Der Bücherbestand im Barocksaal verteilt sich wie folgt auf die Jahrhunderte:

- 15. Jahrhundert: 1'100 Inkunabeln, 4 Blockbücher
- 16. Jahrhundert: 3'600 Werke
- 17. Jahrhundert: 5'300 Werke
- 18. Jahrhundert: 7'000 Werke
- 19. Jahrhundert: 10'900 Werke
- 20./21. Jahrhundert: 6'000 Werke

Seit Januar 2021 und bis zum Abschluss der Katalogisierungsarbeiten im Barocksaal im August erfasste Ulrike Ganz 520 Bücher neu in Aleph, dazu kamen ungezählte Anpassungen schon vorhandener, aber unvollständig bzw. nicht nach RDA-Regeln aufgenommener Katalogisate.

In ArtPlus hat Ulrike Ganz insgesamt 122 Objekte der Sonder-sammlung katalogisiert. Anders als die Bücher in Aleph werden die Kunstobjekte hier nach einem viel höheren Standard nicht nur inventarisiert, sondern gründlich katalogisiert (mit Proveni-enz- und Literaturrecherche, Vergleichsbeispielen, Hinterlegen von Scans der Restaurierungsberichte, des Ausstellungs- und Leihverkehrs etc.).

ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Im Berichtsjahr wurden insgesamt etwas mehr als 3000 Urkunden neu erschlossen und die Metadaten über das Archivinformationssystem Scope öffentlich verfügbar gemacht. Der für die Urkundenerschliessung zuständige Mitarbeiter hat sein Pensum per August 2021 von 80% auf 60% reduziert. Neu wurde eine Mitarbeiterin eingestellt (20%), die hauptsächlich die Aktenrubrik 13 des Stiftsarchivs (St.Gallische Acta Historica) verzeichnen wird. Ein Teil des Findmittels der Rubrik 13 (Faszikel 1-4; 1550 Einträge) liegt bereits in einer Wordtabelle vor. Diese muss u.a. um die Dokumentenmasse und Informationen zur Benutzung ergänzt und danach ins AIS importiert werden.</p>
ID 1.10: Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv	
<p>Inhalt Überarbeitung des Kunstinventars des KK und Harmonisierung mit dem Inventar des Kantons (StASG)</p> <p>Zeitraum 2019-2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen Staatsarchiv des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Die wissenschaftliche Inventarisierung der mobilen Kulturgüter schreitet stetig voran, wenn auch nicht in dem Tempo, wie ursprünglich gerechnet. Deshalb wurde die befristete Anstellung von Dr. Ulrike Ganz bis 30. September 2022 um 11 Monate verlängert.</p> <p>Der öffentliche zugängliche Teil des Inventars kann auf der Website des Katholischen Konfessionsteil eingesehen werden. https://sg.kath.ch/kultur/sammlung-kunstgegenstaende/</p>

ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen	
<p>Inhalt Baudenkmäler, Handschriften, Urkunden, weitere bewegliche Kulturgüter</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Anlässlich der Informationsveranstaltung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen wurde am 8. November 2021 der erste Band der Reihe vvaldo - vademecum präsentiert. Unter dem Titel Vivaria - Fischweiher dokumentiert die von Kathrin Moeschlin erarbeitete Publikation sämtliche Fischteiche, die das Kloster St.Gallen bewirtschaftete. Die Reihe vvaldo - vademecum wird von Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek gemeinsam herausgegeben, weitere Bände sind in Vorbereitung</p>
ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Die Bibliotheksgeschichte wird von Cornel Dora und Karl Schmuki erarbeitet. Im Sommer wurde ein Konzept erstellt und seither wurden die Recherchen aufgenommen.</p>
ID 1.17: Erarbeitung eines Archivführers	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Die verschiedenen laufenden Erschliessungs- und Forschungsprojekte am Stiftsarchiv schaffen die Grundlage für eine fundierte neue Archivgeschichte.</p>

ID 1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischen Zustands der beweglichen Kulturgüter	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte Stiftsarchiv St. Gallen Stiftsbibliothek St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt</p>	<p>Bericht In der letzten Sitzung der FG Erbe wurde ein Fragenkatalog verabschiedet, der den drei Eigentümern zugestellt wird. Auf der Basis der Antworten wird eruiert, ob zusätzliche Massnahmen nötig sind und geplant werden sollen.</p>
ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen	
<p>Inhalt Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Amt für Militär und Zivilschutz Hochbauamt</p>	<p>Bericht Noch pendent. Moritz Flury-Rova schaut, was im StA vorhanden ist an KGS-Sicherstellungsdokumentationen; StiA und StiBi erstellen einen Bericht über ihren Stand an Sicherstellungsdokumentation. Für die übrigen beweglichen Kulturgüter genügt das vorhandene Inventar.</p>

ID 1.29: Schaffung eines konservatorisch angemessenen Fundlagers der Kantonsarchäologie	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Kantonale Archäologie St. Gallen Hochbauamt</p>	<p>Bericht</p> <p>Momentan keine konkrete Planung bzw. Standby.</p>
ID 1.30: Schaffung eines konservatorisch angemessenen Lagers für Bilder und Objekte des Katholischen Konfessionsteils und des Bistums	
<p>Inhalt Die Massnahme ist abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stiftsbibliothek St. Gallen Bistum St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Infrastruktur im bestehenden Kulturgüterraum im ehemaligen Tresor der ehemaligen Sparkasse der Administration im Klosterhof 8a wurde im Zuge des Renovationsprojektes 2020/21 verbessert. Der Raum ist klimatisch sehr gut. Es werden sukzessive Kunstobjekte aller Art, die in den Räumen der Stiftsgebäude derzeit keinen Platz finden, nicht ausgestellt werden können oder für die kein Bedarf besteht, gelagert. Es sind nur geringfügige Kosten entstanden (Gestelle, Aufhängenvorrichtungen), die über die allgemeine Rechnung des Kath. Konfessionsteils abgerechnet wurden.</p>
ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen	
<p>Inhalt zweite Etappe</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Nachdem in der letzten Augustwoche 2021 etwas über 50 Handschriften durch den Restaurator ausgemessen wurden, konnten Sie, nach der Produktion der Kartonagen in der Werkstatt des Restaurators, mit den doppelten Schutzbehältnissen aus Schuh und Schuber ausgerüstet werden. Die für die finale Ausrüstung notwendigen Anpassungsarbeiten erfolgten während zweier Tage in der Schulferienzeit in den Werkstätten der Flade.</p> <p>Der finanzielle Aufwand liegt für das Jahr 2021 bei etwas über CHF 22'000. Die Ausrüstung der historischen Einbände mit Schutzbehältnissen befindet sich nun in der zweiten Etappe. Es werden vorrangig Behältnisse für Handschriften mit frühmittelalterlichen Inhalten geschaffen.</p>

ID 1.41: Einführung einer fachlichen Begleitung von Denkmalpflege und Archäologie durch ständige Bundesexperten	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2021</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Kantonale Archäologie St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Anfrage an den Bund wurde vom AfKu gestartet und vom BAK grundsätzlich positiv beantwortet. Allerdings soll die Ernennung eines (ständigen oder auch temporären) Experten an einem konkreten Fall erfolgen. Dieser Fall ist bislang aber noch nicht eingetreten.</p>
ID 1.42: Anmeldung der Pufferzone bei der UNESCO	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Bundesamt für Kultur Katholischer Konfessionsteil Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die formellen Grundlagen für die rechtlich verbindliche Ausscheidung bzw. Verankerung der Pufferzone seitens der Stadt (u.a. Schutzverordnung, planungsrechtliche Massnahmen für Sichtachsen) liegen noch nicht vor bzw. sind noch in Erarbeitung. Die Ausscheidung der Pufferzonen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Zonenplan- und Ortsbildrevision. Die Arbeiten dafür seitens der Stadt St.Gallen sind im Gange. Die Schutzverordnung Stiftsbezirk liegt im Entwurf vor; zurzeit finden noch die letzten Bereinigungen statt. Die Vernehmlassung soll dieses Jahr abgeschlossen werden, sodass 2023 das Festsetzungsverfahren durch die politischen Instanzen erfolgen kann. Ein Abschluss bis 2024 ist weiterhin realistisch. Mit ersten verbindliche Resultaten kann der Genehmigungsprozess für die Pufferzone bei der UNESCO eingeleitet werden. Die Erarbeitung des Dossiers wird auf Basis der entwickelten Inhalte und in Abhängigkeit vom Stand der Arbeiten und des Verfahrens bei der Stadt in Sachen Zonen- und Ortsbildrevision in Angriff genommen. Die Festsetzung der Pufferzone erfolgt im Rahmen der Bau- und Zonenplanrevision (spezieller Altstadtartikel) und dürfte nicht vor 2024 abgeschlossen sein.</p>

ID 1.104: Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche mit geeigneten planungsrechtlichen Instrumenten	
<p>Inhalt Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zugehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Direktion Bau und Planung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Durch einen Wechsel im beauftragten Planungsbüro haben sich die Arbeiten etwas verzögert. Der Entwurf des Schutzplans mit dem entsprechenden Reglement und Planungsbericht liegt vor, die Schutzkonzeption ist bereinigt und die stadtinterne Koordination angelaufen.</p>
ID 1.106: Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</p> <p>Zeitraum 2019–2022</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Bistum St.Gallen</p>	<p>Bericht Der Entwurf des Kulturgüterdekrets wurde im Januar 2021 in eine breite Vernehmlassung (Kath. Kirchgemeinde, Bischof Markus Büchel, Regierung des Kantons St.Gallen, Frauenklöster im Kanton St.Gallen) geschickt. Es sind 17, grossmehrheitlich zustimmende, Stellungnahmen eingegangen, zwei davon ablehnend. Der Administrationsrat hat zusammen mit den beauftragten Fachexperten die Vernehmlassungsantworten analysiert. Der bereinigte Entwurf des Kulturgüterdekrets liegt vor. Bischof Markus Büchel hat seine Zustimmung dazu gegeben für jene Bereiche, die die kirchlichen Kulturgüter in den Pfarreien und Klöstern betreffen. Die Botschaft an das Katholische Kollegium wurde vom Administrationsrat am 18. November 2021 verabschiedet. Das Parlament wird das Geschäft am 21. Juni 2022 beraten. Parallel starten die Gespräche mit dem Departement des Innern über den Abschluss einer Vereinbarung, in der die Kriterien und Rahmenbedingungen definiert werden sollen, welche kirchlichen Kulturgüter parallel in das kantonale Kulturerbeverzeichnis überführt werden soll.</p>

ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung	
<p>Inhalt Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p>	<p>Bericht COVID-bedingt und bedingt durch den Wechsel der Amtsleitung im Amt für Kultur wurde noch nicht mit den Vorbereitungsarbeiten für das Projekt begonnen. Mit einem Start der Arbeiten kann aufgrund der COVID-19-Pandemie und der Ressourcensituation im Amt für Kultur, wenn überhaupt, frühestens in der zweiten Hälfte 2022 gerechnet werden. Im Frühling 2022 wird im Amt für Kultur eine Auslegeordnungs-Sitzung zur KGS-Thematik im Kanton stattfinden, an der auch das Vorgehen für das vorliegende Projekt angedacht wird.</p>
ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr	
<p>Inhalt Die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung für Stakeholder hat sich mittlerweile als allseits beliebter Anlass etabliert. In einem feierlichen Rahmen gibt der Verein Weltkulturerbe Auskunft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr.</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Die erste Informationsveranstaltung nach der coronabedingten Zwangspause im letzten Jahr fand am Montag, 08. November 2021 im Musiksaal des Stiftsbezirks statt. Themenschwerpunkt bildete einerseits der neue Managementplan, der eigentlich 2020 hätte vorgestellt werden sollen. Andererseits wurde ein erstes Ergebnis der Massnahme ID 1.15 "Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen" vorgestellt, die Fischweiher des Klosters St. Gallen. Musikalisch begleitet wurde der Anlass vom Gitarristen Roland Müller. Im Anschluss wurden alle zu einem Stehlunch eingeladen, der von den rund 70 Gästen rege für den Austausch und das bilden und pflegen des Netzwerkes genutzt wurde.</p>

ID 1.111: Einrichtung und Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe	
<p>Inhalt Die Geschäftsstelle wird seit 1. Januar 2017 durch die Kath. Administration geführt. Die Mitarbeiterin ist zu einem 30 %-Pensum angestellt.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk SG</p>	<p>Bericht Die Geschäftsstelle wird weiterhin durch die Kath. Administration betrieben. Am 4. Mai 2020 wurde die entsprechende Leistungsvereinbarung für die Periode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Die Geschäftsstelle wird mit einem 30 Prozent-Pensum betrieben. Stadt und Kanton St.Gallen leisten nach wie vor einen jährlichen Beitrag von Fr. 8'000.--. Den Rest von rund Fr. 25'000.-- finanziert der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen</p>
ID 2.1: Unterschutzstellung der Bestände von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sowie der mobilen Kulturgüter im Stiftsbezirk gemäss dem neuen kantonalen Kulturerbegesetz und dem geplanten neuen Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Mit dem Projekt kann erst gestartet werden, wenn das Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils vorliegt.</p>

ID 2.2: Auswertung der Ausgrabungen in Stiftsbezirk und Altstadt St.Gallen	
<p>Inhalt Zusammenfassung der Massnahmen ID 1.19, 1.20 und 1.26 aus Managementplan 2017–2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Juli 2021 erschien der zweite Monografien-Band der Kantonsarchäologie St. Gallen. Er ist dem Unesco-Weltkulturerbe St. Gallen gewidmet. Guido Faccani präsentiert darin erstmals eine Gesamtschau der St. Galler Bauplastik des 1. Jahrtausends aus dem Stadtgebiet. Der detaillierte Katalog wird ergänzt durch Spezialuntersuchungen zum verwendeten Sandstein und zu Farbresten. Die Auswertung der monumentalen Bauplastiken der Klosterkirche von Abt Gozbert aus den 830er-Jahren beleuchtet ein einzigartiges Ensemble von europäischer Bedeutung.</p> <p>G. Faccani, Bauplastik des 1. Jahrtausends aus St.Gallen: Kathedrale, Gallusplatz, Klosterhof, St.Mangen. Mit Beiträgen von D. Imper und M. und E. Muttner. Archäologie im Kanton St.Gallen 2. St.Gallen 2021. ISBN 978-3-033-08397-4.</p> <p>Das Buch ist in den Museumsshops der Stiftsbibliothek und des Ausstellungssaals im Stiftsbezirk St. Gallen erhältlich (mit Onlineshop).</p>
ID 2.3: Fotografische Digitalisierung jener Bestände des Urkundenarchivs, die bisher noch nicht elektronisch gesichert sind, langfristige Datensicherung, Ausbelichtung der Digitalisate auf Mikrofiche	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Berichtsjahr wurde die fotografische Digitalisierung des Urkundenarchivs vorangetrieben und der frühmittelalterliche Bestand für eine allfällige Ausbelichtung auf Mikrofiche bzw. Mikrofilm vorbereitet. Die Ausbelichtung könnte durch die ProArchive AG (Volketswil) erfolgen, welche farbige Mikrofilme sowie Mikrofichen mit unterschiedlichem Nesting im Angebot hat. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz unterstützt die Ausbelichtung von Digitalisaten insofern, als es die Kosten für die beim Bund gelagerten Farbmikrofilme zu 100% übernimmt. Ein in St.Gallen gelagertes Exemplar müsste dagegen von St.Gallen übernommen werden. Für die frühmittelalterliche Überlieferung des Stiftsarchivs liegt ein Angebot vor. Die Ausbelichtung von 1'750 Fotodateien auf 35 mm Ilford Farbmikrofilm (der Bund bestellt und finanziert ausschliesslich Mikrofilme, keine Fichen) kostet 9'600 Franken. Der Bund würde die Kosten für sein eigenes Exemplar vollumfänglich tragen. St.Gallen könnte ein zweites Set mit 25% Rabatt beziehen (CHF 7'200.-). Innerhalb des Pilotprojekts gibt es für die Ausbelichtung eines "St.Galler" Mikrofilm-Sets nicht genügend Budget, weshalb bisher noch darauf verzichtet wurde. Das Angebot des Bundes gilt jedoch auch noch für die kommenden Jahre. Diese Ausgangslage (Bund übernimmt die Ausbelichtung seines Mikrofilm-Sets grundsätzlich auch dann, wenn St.Gallen kein zweites Set bestellt) sollte in der Fachgruppe Erbe diskutiert werden.</p>

ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek.

Inhalt

Ziel ist eine Bestandsaufnahme und die Prüfung des baulichen Zustands. Bildung eines Fachgremiums, welches die entsprechenden Expertenarbeiten begleitet und diskutiert, und soweit notwendig ein Massnahmen- oder Restaurierungskonzept erarbeitet.

Zeitraum

2021-2024

Federführung

Stiftsbibliothek St. Gallen

Beteiligte

Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen

Bericht

Die Arbeitsgruppe Barocksaal, bestehend aus Raphael Kühne, Lothar Bandel, Michael Niedermann, Moritz Flury, Cornel Dora und Silvio Frigg konstituierte sich am 10. Mai und traf sich im Berichtsjahr noch zwei Mal, am 23. August und am 8. November. Dabei wurde der Projektplan besprochen, eine Matrix erstellt mit allen Themen, die zu behandeln sind und erste Recherchearbeiten aufgenommen.

ID 2.5: Gesamterneuerung Regierungsgebäude (Klosterhof 1, 3, 7, 8 & 10)

Inhalt

Grundlage: umfassende Analyse sämtlicher Bauteile, Systeme und Aussenanlagen im Winter 2019/Frühjahr 2020. Partizipative Abklärung der Nutzerbedürfnisse und Stakeholderinteressen. In Zusammenarbeit mit der KDP werden Richtlinien für den langfristigen Umgang mit der historischen Bausubstanz erarbeitet.

Zeitraum

2019-

Federführung

Hochbauamt

Beteiligte

Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen
Nutzer und Stakeholder

Bericht

Die Grundlagen für die Gesamterneuerung wurden im Laufe von 2020, unter Einbezug der KDP, erstellt. Der Prozess für die Einbindung der Nutzerorganisationen und der weiteren Stakeholder wird aktuell beraten und soll Anfang 2022 durch die Regierung beschlossen werden. Es wird auf die Durchführung aller notwendigen Beratungs- und Genehmigungsschritte - mitsamt Volksentscheid - bis Frühling 2024 gerechnet. Eine Baueingabe soll im Frühjahr 2025 erfolgen und mit dem Beginn der etwa fünfjährigen Bauzeit wird im Frühjahr 2026 gerechnet.

ID 2.6: Weiterentwicklung Notfallplanung und Durchführung von Übungen	
<p>Inhalt Vorbereitung und Durchführung zweier Übungen im Stiftsbezirk. 2022 soll in der Form einer Entschlussfassungsübung das Zusammenspiel der verschiedenen Partner während und nach einem Ereignisfall erprobt, 2024 dann eine grosse Übung vor Ort mit allen Partnern in voller Helferzahl durchgeführt werden.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee</p> <p>Beteiligte Institutionen Stiftsbezirk mit mobilen Kulturgütern</p>	<p>Bericht Die Vorabstimmungen für die Entschlussfassungsübung sind im Gange. Coronabedingt konnte noch keine gemeinsame Sitzung für die Vorbereitung der Entschlussfassungsübung von Herbst 2022 durchgeführt werden. Wesentliche Punkte wie Datum oder Umfang müssen aktuell also noch offen bleiben.</p>
ID 2.7: Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Denkmäler und Kulturgüter (Umsetzung Ergebnisse der Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen im Stiftsbezirk [Brand, Wasser, Diebstahl, Katastrophen, Vandalismus])	
<p>Inhalt Folgemassnahme bzw. Umsetzung Empfehlungen von Bericht ID 1.36. Vgl. für Kantonsliegenschaften Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude»</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Anhand des Risikoberichts und der Gebäudeanalyse wurden verschiedene Massnahmen zur Reduktion der Risiken identifiziert. Diese Massnahmen werden nach Dringlichkeit der Umsetzung priorisiert. Einige Massnahmen – insbesondere die Brandschutz- und sicherheitstechnischen Massnahmen – können am Besten im Rahmen der Gesamterneuerung ausgeführt werden. Weitere, deren Abgrenzung klar ist, wie der Ersatz der Löschanlage im Stiftsarchiv oder der Einbau einer zusätzlichen Polleranlage, können als Kleinvorhaben im Laufe von 2023 / 2024 vorgezogen werden. Die Arbeiten konnten aufgrund fehlender personeller bzw. zeitlicher Ressourcen jedoch nicht weiter vorangetrieben werden.</p> <p>Seitens des Kath. Konfessionsteils werden einige Punkte im Rahmen des laufenden Renovations- und Umbauprojekts in den Stiftsgebäuden umgesetzt (ID2.20).</p>

ID 2.8: Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks	
<p>Inhalt Dauernutzungen, Umnutzungen, Veranstaltungen und Anlässe inklusiv Kloster und Gallusplatz. Massnahme aufgleisen, wenn Projektdefinition für Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» vorliegt. Zusammen mit ID 2.9 Nachfolgemassnahme von ID 1.23.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Hochbauamt Bewilligungen Stadt (Stadtpolizei)</p>	<p>Bericht Keine Änderung gegenüber dem Stand von Ende 2020: Zusammen mit ID 2.9 bearbeiten</p>
ID 2.9: Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen.	
<p>Inhalt Zusammen mit ID 2.8 Nachfolgemassnahme von ID 1.23. Ausstehend ist die Abstimmung mit der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude».</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Direktion Bau und Planung Stadt SG Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Rahmen der Planung der Gesamterneuerung werden in enger Zusammenarbeit mit der KDP Richtlinien für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz bei Erneuerungen und Umbauten erarbeitet. Diese Richtlinien werden die Bereiche Planung, Beschaffung, Ausführung und Nachpflege abdecken. Die Arbeiten konnte noch nicht weiter vorangetrieben werden.</p>

ID 2.10: Konzept und Umsetzung Besucherzentrum und Vermittlungsräume	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkultur- erbe</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Amt für Kultur Stadt St. Gallen St. Gallen-Bodensee Tourismus Direktorium</p>	<p>Bericht Mit dem konkreten Projekt wurde noch nicht gestartet. Das Thema wird in verschiedenen Projekten und Gelegenheiten zur Sprache gebracht und reift.</p>
ID 2.11: Überprüfung und Verbesserung der Inklusion benachteiligter Gruppen (Webangebote, Signaletik, Zugänge, Infrastruktur etc.)	
<p>Inhalt Konzepterarbeitung vorgängig 2020. Vgl. auch Label Kultur inklusiv von Pro Infirmis</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Juli wurde mit Pro Infirmis der ganze Stiftsbezirk St.Gallen auf Rollstuhltauglichkeit überprüft. Die Ergebnisse von Pro Infirmis sind nun einerseits auf ihrer Homepage, als auch als Verlinkung auf der Homepage des Stiftsbezirk St.Gallen nachzulesen Rubrik: Besuchen => Öffnungszeiten, Ankunft oder Situationsplan unter dem Button "Zugänglichkeit". Oder bei Pro Infirmis direkt https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/20168 https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/20169 https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/20167</p> <p>Im zweiten Halbjahr wurde hier an nichts Konkretem weitergearbeitet. Der inhaltliche Stand entspricht immer noch dem vom Sommer 2021. Für die Finanzierung wurde im August 2021 ein Vermittlungspaket bestehend aus ID 2.11, ID 2.14 und ID 2.19 beim Lotteriefond eingereicht. Im November wurde der Betrag sowohl vom Kanton St.Gallen, der Stadt St.Gallen als auch dem katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen bestätigt. Damit kann das Projekt Inklusion ID 2.11. im Jahr 2022 gestartet werden.</p>

ID 2.12: Weiterentwicklung der Vermittlungsangebote

<p>Inhalt – Besucherinnen und Besucher aus anderen Sprach- und Kulturräumen – Generationenspezifische Angebote (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren)</p> <p>Konzepterarbeitung vorgängig 2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Eva Dietrich hat folgende Programme im ersten Halbjahr 2021 umgesetzt:</p> <p>-Für Schulklassen zu den Sonderausstellungen: "Von Mönchen, Forellen und Bibern" "Beten - Gespräch mit Gott"</p> <p>-Für Schulklassen als Dauerangebot: "Von Gross- und Kleinformaten" "Zwei gekochte Speisen genügen"</p> <p>Zudem wurde in der digitalen Vermittlung das Gefäss "Herangezoozt" weitergetrieben, so kamen neue Urkunden und Handschriften aus der Stiftsbibliothek als auch dem Staatsarchiv hinzu.</p> <p>Als letztes Projekt wurde für das länderübergreifende Angebot "Reiseziel Museum" ein neuer Flyer für die Kinder entwickelt sowie der Sommerplausch vorbereitet.</p> <p>Auch im zweiten Halbjahr wurde fleissig an den Vermittlungsangeboten gearbeitet. Für Schulklassen sind weitere neue Angebote durch Eva Dietrich entstanden, die nachhaltiger und länger angeboten werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kloster als Wirtschaftsbetrieb (ab 7. Schuljahr) - NEU ab 2022: Buchstabengymnastik – Führung mit Schreibworkshop (4. Schuljahr) - Neu ab 2022: Was ist dir wichtig? Werte – einst und heute (1.-3. Schuljahr) - Tiere – Fremde und Freunde (1.-3. Schuljahr) <p>Mit den längerfristigen Angeboten sollen Hauptthemen, die auch mit dem Schulstoff konform sind, transportiert werden. Parallel dazu entsteht, wie bereits zur Beten-Ausstellung nun auch zur Tier-Ausstellung ein kleiner Video-Film, der Lust machen soll, die Ausstellung zu besuchen und sich mit dem Stiftsbezirk auseinanderzusetzen.</p> <p>Auch spielerisch wurde der Stiftsbezirk mit einer extern entstandenen Hörgeschichte für Kinder vermittelt. Aus der Feder der St.Gallerin Pamela Dürr entstammt das Hörspiel "Bockfuess und Rabeflügel - ein Kloster-Krimi", welches Ende September 2021 auf SRF Zambo ausgestrahlt wurde. https://www.srf.ch/audio/kids-hoerspiele-fuer-kinder/bockfuess-und-rabefluegel-ein-kloster-krimi?id=12063516</p> <p>Mit ID 2.12 ist man weiterhin im Zeitplan.</p>
--	--

ID 2.13: Konzipierung und Einrichtung einer Klostergarten-Zwischennutzung beim Gartenhaus	
<p>Inhalt Zwischennutzung soll bis ca. 2025 bestehen. Im Rahmen des Managementplans 2025–2028 soll ein definitiver, langfristiger Klostergarten im Stiftsbezirk realisiert werden.</p> <p>Zeitraum 2020-2022</p> <p>Federführung Hochbauamt Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Departement des Innern Amt für Kultur Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Eine erste Projektskizze konnte mit dem Kantonsbaumeister (KBM) besprochen werden. Die Inputs des KBM wurden aufgenommen und werden in die weitere Ideenentwicklung einfließen. Auf Grund von Kapazitätsgrenzen beim Gartenarchitekten konnte die Planung leider nicht viel weiter vorangetrieben werden. Die Planung wird vom Gartenarchitekten in "Fronarbeit" geleistet und es ist auf dieser Basis schwierig, Termine zu setzen. Eine weitere Besprechung des Vorprojektes mit Kostenschätzung findet am 24.01.2022 im HBA statt. Ziel ist es, im 1. Quartal 2022 mit der Planung massgeblich weitzukommen, um eine Entscheidungsgrundlage für eine allfällige Umsetzung im 2022 zu haben.</p>
ID 2.14: Erstellung eines modular aufgebauten Videos zu den Teilen des Kulturerbes (Gottesdienste, Gregorianik, Musik, Demokratie, Rechtsprechung, Staatskunde, Brauchtum, Schule, wissenschaftliche Arbeit, Museum, Bibliothek, Archiv, Polizei, Alarmzentrale)	
<p>Inhalt Imagefilm. Nutzung auch für das Web.</p> <p>Zeitraum 2021-2022</p> <p>Federführung Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Eine Projektgruppe aus der Fachgruppe Vermittlung hat in Zusammenarbeit mit GallusMedia und der Agentur Alltag, St. Gallen, die Idee des Imagefilms in den Sommermonaten weiterentwickelt und konkretisiert. Statt eines klassischen Dokumentarfilms, der eher schwierig unter die Leute zu bringen ist, werden kleine Geschichten direkt aus dem Weltkulturerbe heraus erzählt. Diese Geschichten werden als in sich geschlossene Kurzdokus (Filmperlen) umgesetzt, die später zu diversen Themen-Perlenketten zusammengefügt werden können. Die Filme sind in der Struktur aus budgettechnischen Gründen schlank und nach gleichem Muster aufgebaut. Der Stiftsbezirk ist im Gegensatz zu vielen anderen Weltkulturerbe-Orten noch heute aktiv und lebendig. Diese Lebendigkeit soll anhand von Menschen gezeigt werden, die darin oder um das Weltkulturerbe herum arbeiten, lernen oder sonst einen Bezug dazu haben. Diese Menschen sind Teil des Weltkulturerbes und machen dieses durch die Erzählung zugänglich und sympathisch. Jede Filmperle endet mit der persönlichen Aussage: "Ich bin Weltkulturerbe". Über Social Media, Homepages der diversen Partner und als Angebot für Schulklassen sollen die Filmperlen unter</p>

	<p>die Leute gebracht werden. Primäres Zielpublikum sind die Bevölkerung in der Stadt St. Gallen und der näheren und weiteren Region (insbesondere dem ehemaligen Gebiet der Fürstabtei). Das sekundäre Zielpublikum bildet bildungsbürgerliche Touristen und Gruppen (Touropers & Familien DACH). Zudem sind auch die im Film involvierten Menschen ein Teil des Zielpublikums.</p> <p>Damit eine Geschichte eine Filmperle wird, muss sie folgende Kriterien erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vergangenheit und das Heute verbinden • einen direkten Bezug zum Weltkulturerbe aufzeigen • aufzeigen, was die Motivation der gezeigten Person ist, sich zu äussern • die Lust wecken, Teil vom Stiftsbezirk zu werden <p>Bis Weihnachten wird eine erste Prototyp-Perle erstellt (zum Thema Corona-Bibel, Schriftkultur). Ein Grossteil der Stakeholder haben die gesprochenen Gelder mittlerweile überwiesen. Die Abrechnung läuft über die Geschäftsstelle des Vereins. Ziel ist es, bis im Herbst 2022 14 bis 15 Perlen drehen zu können.</p>
ID 2.15: Überprüfung und wenn nötig Anpassung der städtischen Signaletik zum Stiftsbezirk	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Direktorium Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatskanzlei des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Arbeitsgruppe zur Überprüfung der städtischen Signaletik befindet sich in Konstituierung. Die Arbeiten sollen im Jahr 2022 aufgenommen werden.</p>

ID 2.16: Umsetzung von Massnahmen aus der HSG-Studie zur ökonomischen Bilanz (Wertschöpfung pro Gast erhöhen, Besuchersegmente erweitern, gleichmässigere Besucherauslastung; Besuchererlebnis steigern)	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2022</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte St. Gallen-Bodensee Tourismus Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Mit der Wiedereröffnung seit Corona wurde das Ticketsystem verändert. Aktuell gibt es für Gäste nur noch ein Gesamtticket, damit soll die Wertschöpfung pro Gast gesteigert werden. Zudem wird kontinuierlich am Sortiment der Shopprodukte weiter gedacht. Für die Beten-Ausstellung sind ganz viele Devotionalien dazugekommen, zur Aqua-Ausstellung Produkte zum Thema Wasserkreislauf, Tiere am Wasser etc. Der Gast soll Lust bekommen, sich im Shop zu verweilen und sich eine Erinnerung vom Besuch mit nach Hause zu nehmen. Die Produkte sollen einen Bezug zu uns und der Region haben, weshalb mit lokalen Händlern zusammengearbeitet wird. Aktuell gibt es</p> <ul style="list-style-type: none"> - handgemachte Seifen aus dem Seifenmuseum - ein Puzzle mit dem Bild der Stiftsbibliothek (Die 100 Stück sind bereits verkauft. Leider ist der Transport bzw. der Zoll komplizierter als erwartet.) - neue Produkte zur Winter Tier-Ausstellung wie bspw. Fabelbücher, Anhänger, Ausmalbilder, Seifen, Vogelfutter etc.
ID 2.17: Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen	
<p>Inhalt Nachfolge von ID 1.103</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Direktorium</p>	<p>Bericht Im Rahmen der ID 2.17, Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen (2021–2024), wurde ein Vermarktungskonzept, eine Mediaplanung sowie ein Aktivitätenreporting für das Jahr 2021 erarbeitet. Dabei lag der Fokus auf regionalen Massnahmen, Medien- sowie Promotionsarbeit. Dank der Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur von St.Gallen-Bodensee Tourismus, konnten mehrere redaktionelle Beiträge in namhaften Magazinen wie der Schweizer Familie oder der Annabelle kosteneffizient realisiert werden. Zudem fand noch ein Fotoshooting statt, um neues Bildmaterial vom Stiftsbezirk und der Stiftsbibliothek zu erstellen. Flankiert wurden diese Aktivitäten mit der Produktion eines eigenen Ravensburger Puzzle. 1000teilig und in limitierter Auflage verfügbar, war dieses nach kürzester Zeit bereits ausverkauft. Infolge der mühseligen Beschaffung über die Grenzen hinweg, wird über eine Neuauflage noch verhandelt. Ebenfalls in Planung ist ein eigenes Brettspiel für den Stiftsbezirk. Der Prototyp fand grossen Anklang bei den Verantwortlichen und einer Produktion wird daher zugestimmt. Nun liegt es am Konzepter, einen geeigneten Produzenten zu finden. Die Digitalisierung war und ist ein ebenso nötiger wie erfolgsversprechender Weg der Vermittlung und Vermarktung. Gemeinsam mit einer lokalen St.Galler Agentur wurde eine Social Media-, Display- und Retargeting-kampagne aufgebaut und ausgerollt. Die erste Phase lief im Spätsommer/Herbst, die zweite Phase wurde Ende November lanciert.</p>

ID 2.18: Partnerschaften im Bereich Tourismus und Besucherlenkung prüfen und aufbauen (z.B. Bad Ragaz, Luzern)	
<p>Inhalt Auftrag muss noch genau geklärt werden!</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Direktorium Schweiz Tourismus Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Diese Aufgabenstellung wurde innerhalb eines rTEK Projektes des Kantons St.Gallen integriert. Eine Kerngruppe und eine erweiterte Projektgruppe bearbeiteten das Thema Besucherlenkung. Die Analyse der Ausgangslage wurde mit der Firma gutundgut GmbH mittels eines moderierten Workshops im Gelände durchgeführt. Folgende Personen gehören der Kerngruppe an: Thomas Keller, Standortförderung Kanton St.Gallen, Cornel Dora, Stiftsbezirk St.Gallen, Annina Huber, Standortförderung Stadt St.Gallen, Barbara Affolter, Kulturförderung Stadt St.Gallen, Florian Kessler, Stadt St.Gallen, Michael Vogt, HotellerieSuisse St.Gallen-Bodensee, Ralph Bleuer, ProCity St.Gallen, Christine Bolt, Olma Messen St.Gallen, Ralph Engel, Olma Messen St.Gallen, Thomas Kirchhofer. Per Ende Dezember 2021 liegen die ersten Analyse-Ergebnisse vor. Ebenso werden zwei Handlungsfelder im Jahr 2022 weiterverfolgt.</p>
ID 2.19: Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe im Stiftsbezirk und Umsetzung von ersten Projekten	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Der erste Workshop für die Erarbeitung des Konzeptes konnte aus verschiedenen Gründen erst auf das erste Quartal 2022 terminiert werden.</p>

ID 2.20: Teilrenovation und Teilumbau Stiftsgebäude

<p>Inhalt Renovation der noch nicht sanierten Gebäudeteile und Raumoptimierung. Klosterhof 6a-c, 6e-f, 8a</p> <p>Zeitraum 2020-2022</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Umsetzung des Renovations-, Aus- und Umbauprojektes schreitet planmässig voran. Zwischen September 2020 und Mai 2021 wurde das erste Teilprojekt "Klosterhof 8a" unter denkmalpflegerischen Aspekten total saniert und die Hauswartwohnung eingebaut. Im Gebäude sind folgende Institutionen untergebraucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diözesane Kirchenmusikschule dkms mit den Büros für die Schulleitung/Schulverwaltung, zwei Proberäume (einer davon mit Überorgel und Notenbibliothek) - Pensionskasse der Diözese St.Gallen (4 Büros und Archiv) - grosser Sitzungsraum im Dachgeschoss und ein Besprechungszimmer im Erdgeschoss - Administrationsrats-Büro - ein Reservebüro - Archiv- und Lagerräume im Untergeschoss - Hauswartwohnung <p>Die Räume wurde im Mai/Juni 2021 bezogen. Die Kosten für das Teilprojekt betragen rund 1,95 Mio. Franken.</p> <p>Im Juli starteten die Arbeiten am Teilprojekt "Türmlflügel Ost" sowie am Teilprojekt "Offizialat". Es beinhaltet den Umbau einer ehemaligen Hauswartwohnung in Büros, Sitzungszimmer und ein Gästezimmer sowie die Totalrenovation der übrigen Büro- und Sitzungsräume. Die Arbeiten konnten bis Ende 2021 plangemäss vorangetrieben werden. Der Bezug der Räume ist Ende Februar 2022 vorgesehen.</p> <p>Die Renovation bzw. der Ausbau erfolgt unter enger Begleitung der Kant. Denkmalpflege. Der Kostenvoranschlag für diese beiden Teilprojekte beträgt 1,08 Mio. Franken</p>
---	---

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch
www.stiftsbezirk.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach